

Arbeitshilfe: Erstellung Praktikumsberichte

Während des praktischen Studiensemesters hat die/der Studierende im Rahmen der praxisbegleitenden Kleingruppe insgesamt drei Berichte zur Praxisreflexion zu verfassen:

1. einen **Institutionenbericht**,
2. einen **Fallbericht** und
3. einen **Auswertungsbericht**.

1. Institutionsbericht

Für die Ausgestaltung des Institutionsberichts gibt es grundsätzlich zwei Varianten:

1. **Mündlich**, anhand eines Vortrags mit Power-Point, wobei die Gestaltung freier ist und die Schwerpunktsetzung individuell erfolgen kann.
2. **Schriftlich** anhand eines Institutionsberichts nach unten vorgeschlagener Gliederung.

Welche Variante gewählt wird, obliegt der Entscheidung der Kleingruppenleitung.

Gliederungsvorschlag Institutionsbericht:

Formale Angaben und Struktur der Praktikumsstelle

- Name und Anschrift
- Trägerschaft: Rechtsform, Finanzierung, Konzeption
- Größe der Einrichtung: Anzahl der MitarbeiterInnen, Geschlecht, Alter, Nationalität, beruflicher Hintergrund/Ausbildung, Anzahl Ehrenamtlicher (ggf. Organigramm beifügen)
- Rahmenbedingungen für die Arbeit in der Organisation
 - Äußere Situation (Lage, soziales Umfeld, Akzeptanz im Sozialraum)
 - Materielle (räumlich, technisch, finanziell,...) und personelle Ausstattung
 - Klienten-/Adressatenkreis (homogen/heterogen, Fluktuation)
 - Arbeitsmethoden in der Einrichtung
 - Formelle und informelle Formen der Zusammenarbeit im Team (Dienstordnung, Arbeitsbesprechung, Teambesprechung,...) und der Kommunikation
 - Zusammenarbeit mit anderen Stellen/Netzwerkarbeit

Auftrag und Ziele der Praktikumsstelle

- Gesetzliche Vorschriften
- Offiziell formulierte Ziele der Einrichtung (übergeordnete Ziel, Unterziele)
- Tätigkeitsfelder und Arbeitsablauf in der Einrichtung
- Aufgabenbereich der/des Studierenden während des Praktikums
- Zielkonflikte in der Einrichtung und wie wird damit umgegangen?
- Genderaspekte in der Organisation?
- Stärken und Ressourcen vs. Schwächen und Problembereiche in der Einrichtung hinsichtlich der Erfolgseinschätzung
- Einschätzung der individuellen Lernmöglichkeiten an der Praktikumsstelle

2. Fallbericht

Die Auswahl des zu beschreibenden Falls sollte nach folgenden Gesichtspunkten erfolgen:

- Fall, an dem die Praktikantin / der Praktikant möglichst über längere Zeit gearbeitet hat (Kriterium der Prozesshaftigkeit)
- Fall, in denen sie/er möglichst selbständig arbeiten konnte (Kriterium der Verantwortlichkeit)
- Fall, in denen sie/er Maßnahmen möglichst selbst entscheiden, planen und gestalten konnte (Kriterium der sozialpädagogischen Kreativität und Entscheidungskompetenz).

Je nach Praktikumsstelle und Aufgabengebiet der/des Studierenden sind insgesamt drei verschiedene Problemformen/Berichtsformen sind für den Fallbericht möglich:

- **Fallspezifisch:** Einzelfall, Familie
- **Fallübergreifend:** Soziale Gruppenarbeit, Projektarbeiten mit Klienten
- **Fallunspezifisch:** Sozialraumorientierung, Projektarbeit, Gemeinwesenarbeit

Basisgliederung für alle Berichtsformen im Fallbericht

- I. Sachverhalt / Situationsbeschreibung
wertfreie, sachlogische geordnete Sammlung von Daten und Fakten (Anlassproblem, Beteiligte, Vorgeschichte, Problembeschreibung, Sichtweisen beteiligter Personen, Kontext)
- II. Problemanalyse/Fallerklärung
Die oben beschriebene Sachlage wird mit Zuhilfenahme von Theorie erklärt. Erklärungsansätze können auch in Form von Hypothesen dargestellt werden. Die Tiefenstruktur des Problems soll erklärt werden
- III. Interventionsplanung / Entscheidung über Ziele und Methoden
Aus der Beschreibung der Ausgangslage/notendigen Fakten und der fachlichen Einschätzung und Begründung des Problemverlaufs werden Folgerungen für das weitere Vorgehen gezogen:
Arbeitsziele unter Einbeziehung der Ziele der Betroffenen und der Institution, Ansatzmöglichkeiten, Schritte und Methoden
- IV. Prognose
Hypothesenbildung für den Verlauf des Falles, wenn die geplante Hilfe / das geplante Vorgehen umgesetzt werden kann bzw. wenn keine Hilfe erfolgen sollte
- V. Umsetzung und Evaluation
Darstellung des tatsächlichen Verlaufs der geplanten und durchgeführten Intervention und Evaluation des Verlaufs
- VI. Selbstreflexion/Reflexion
Reflektion der eigenen Rolle und des eigenen Handelns in diesem Fall, Darstellung von Lernprozessen

3. Abschluss-/Auswertungsbericht

Folgende Gesichtspunkte werden im Abschluss- und Auswertungsberichts zum Ende des praktischen Studiensemesters inhaltlich aufgegriffen:

Das Praktikum als persönlicher Lernprozess:

- Persönliche Einschätzung der erreichten Lernziele aus dem Ausbildungsplan am Ende des praktischen Studiensemesters
- Welche Aufgaben konnten Sie im Praktikum übernehmen, welche Aufgaben durften oder konnten Sie nicht ausführen
- Bewertung der Anleitungsbeziehung – Inwiefern war Ihnen die Anleitung an der Praxisstelle beim Erreichen Ihrer Lernziele behilflich?
- Welche Lernerfahrungen während des Praktikums sind für Sie besonders bedeutsam, sowohl positiv als auch ggf. negativ, und weshalb?

Das Praktikum als Erfahrungsfeld praktischer Sozialarbeit/Sozialpädagogik:

- Welchen Eindruck haben Sie vom Arbeitsfeld Ihrer Praktikumsstelle gewonnen?
- Welcher theoretische Hintergrund (Theorien und Arbeitsmethoden) leitet Ihrer Meinung nach den Arbeitsansatz der Praxisstelle?
- Welche Funktion/Bedeutung hat die Praxisstelle im sozialpolitischen Gesamtzusammenhang?
- Welche Ansätze zu einem persönlichen Berufsbild als Sozialarbeiter / Sozialpädagoge ergeben sich für Sie aus Ihren Praxiserfahrungen?

Das Praktikum als Grundlage der weiteren Lernplanung:

- Welche Kenntnisse und Fertigkeiten haben Sie dazu gewonnen?
- Welche Einstellungen haben Sie ggf. kennen gelernt oder verändert?
- Welche Folgerungen ziehen Sie aus den Lernmöglichkeiten und Lerndefiziten für Ihre Studienplanung in den folgenden Semestern an der Hochschule?

Welche inhaltlichen und strukturellen Änderungen bzw. Korrekturen der/des BetreuungsdozentIn wären Ihrer Meinung nach erforderlich?

(bitte jeweils kurz begründen!)